

neue. praxis

Zeitschrift für
Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik

BEITRÄGE

PETER HAMMERSCHMIDT • ANNE HANS
MELANIE OECHLER • UWE UHLENDORFF

Heimerziehung in der Adenauer Ära –
Über die Heimreformdiskussionen und
Reformblockaden (S. 22-36)

Peter Hammerschmidt/Anne Hans/Melanie Oechler/Uwe Uhlendorff

Heimerziehung in der Adenauer Ära

Über die Heimreformdiskussionen und Reformblockaden

1 Einleitung

Der vorliegende Beitrag rekonstruiert den Fachdiskurs der Jugendhilfe über die Lage der Heimerziehung und ihre Reformbedürftigkeit. Wir stützten uns dabei im Wesentlichen auf die Auswertung von zeitgenössischen Fachzeitschriften und weiteren Publikationen sowie ergänzende Organisationsinterna, die wir im Rahmen von Archivstudien erhoben haben.¹ Unser Beitrag versteht sich als eine historische Fallanalyse, die sich in erster Linie auf die verdichtete Darstellung und Analyse des Fachdiskurses anhand von Original-Quellen des Untersuchungszeitraums bezieht und von einer sozialkonstruktivistischen Problemtheorie ausgeht (vgl. Hammerschmidt et al. 2016). Unsere Fallanalyse folgt methodisch einem Vierschritt: Zunächst stellen wir die zeitgenössischen Problembeschreibungen anhand von Ankerzitate dar (2. Kap.), daran schließt sich die Analyse der Problem-Ursachen in dem damaligen Fachdiskurs an (3. Kap.). Dann werden die ins Auge gefassten Problemlösungen dargestellt (4. Kap.) und am Schluss die Umsetzung der Problemlösungen analysiert (5. Kap.). Mit Rücksicht auf den Umfang des Beitrages verzichten wir auf eine Kontextanalyse (strukturelle, politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen)². An die Fallanalyse ließen sich Anknüpfungspunkte und Verweise auf die aktuelle Fachdiskussion zur Heimerziehung der 1950er und 1960er Jahre anschließen als auch zum aktuellen Forschungsstand. Auch hierauf haben wir aus Platzgründen verzichtet.

2 Heimerziehung in den 1950er Jahren – Problembeschreibungen

Für die Darstellung der Fachdiskussion über Lage und Reformbedürftigkeit der Heimerziehung wählen wir als Ausgangspunkt (»Ankerbeispiel«) einen Aufsatz von Andreas Mehringer (1949: 13 ff.), der als erster Beitrag in der ersten Ausgabe der neuen Fachzeitschrift »Unsere Jugend« publiziert wurde. Unsere Jugend war von der Leiterin des Hamburger Landesjugendamtes, Hermine Albers, der Leiterin des Münchener Jugendamtes, Elisabeth Bamberger und dem Marburger

1 Die hier vorgestellte Rekonstruktion des Jugendhilfediskurses ist im Rahmen des DFG-Forschungsprojektes »Sozialpädagogische Probleme in der Nachkriegszeit« (<http://gepris.dfg.de/gepris/projekt/244800841>) entstanden. Der Projektzuschnitt und erste Zwischenergebnisse wurden schon in dieser Zeitschrift vorgestellt (Hammerschmidt et al. 2016, neue praxis: 4/2016: 320-334). Die Gesamtergebnisse werden in monografischer Form Anfang 2019 im Verlag Beltz Juventa unter dem Titel: Sozialpädagogische Probleme in der Nachkriegszeit« veröffentlicht.

2 Ausführliche Kontextbeschreibungen finden sich bei Hammerschmidt, 2005; Sachße/Tennstedt, 2012.